Fächerverbindender Unterricht Klasse 7

Bürger, Pastoren, Rektoren -

450 Jahre humanistische Bildung

in Görlitz

Die 7. Klassen des Augustum-Annen-Gymnasiums
haben gemeinsam begonnen,
die 450 Jahrfeier ihrer Schule vorzubereiten.

Thema war das Leben des berühmten Astronomen,
Geografen und Mathematikers Bartholomäus Scultetus.

Es wurden täglich Stationen besucht, welche ihnen
halfen, die vorgegebenen Arbeitsblätter auszufüllen.

Nikolaifriedhof

- Zeugen der Vergangenheit-

Der Nikolaifriedhof

Hier ruhen viele ehemalige Einwohner von Görlitz, u.a. auch die Pestopfer, welche damals ca. die Hälfte aller Einwohner in Görlitz ausmachten.

Es wurden aber auch Leute, wie der berühmte Philosoph Jacob Boehme oder unser einstiger Bürgermeister Bartholomäus Scultetus auf dem Nikolaifriedhof begraben.

Eingang zur Gruft der Familie Scholtz von Schollenstern (Scultetus)

Es wurde nach dem Gesellschaftsstand des Verstorbenem begraben. So fand man beispielsweise als Bürgermeister an der höchstgelegensten Stelle des Friedhofes seine letzte Ruhe. Als einfacher Bürger wurde man weiter unten begraben.

(Hier z. B. die Gruften fast aller Bürgermeister aus Görlitz am oberen Ende des Friedhofes)

Dreifaltigkeitskirche

- Wie das Kloster zur Kirche und Schule wurde -

Die Dreifaltigkeitskirche

Der Kirchturm der Dreifaltigkeitskirche

Eingang der Dreifaltigkeitskirche

Herr Piets erklärte uns genau, wie das Kloster gegründet und wann es zur Schule wurde.

Im Jahr 1234 sind die Franziskaner-Mönche nach Görlitz gekommen. Sie gründeten in Görlitz ein Kloster.

Was für Lerntechniken gab es im Mittelalter?

In dem Kloster gab es Kreuzgänge die man geht um nachzudenken, zu beten oder zu lernen.

Auswendig lernen und verinnerlichen, das war die frühere Lerntechnik.

Quelle: www.google.de /Kreuzgänge/

Ältere Schulen waren oft mit Kirchen verbunden: z. B. das Waidhaus mit der Peterskirche oder das Augustum mit der Dreifaltigkeitskirche.
Früher waren die Kirchen und Klöster die einzigen Orte wo es Bücher gab.

Die Kirche enthält ein wichtiges Buch -
Die Bibel.
„Der Mensch ist ein Mensch der sein Leben durch die Bibel lernen kann.“
Daher waren die Kirchen mit den Schulen verbunden, damit man mit der Bibel lernen konnte.

Im Jahre 1565 blieb aber nur noch ein einziger Franziskaner übrig, weil die anderen Mönche ihr Versprechen brachen und heirateten.

Dreifaltigkeitskirche

1565 wurde das Franziskaner-Kloster zur Schule!

- **Augustum-Annen-Gymnasium**

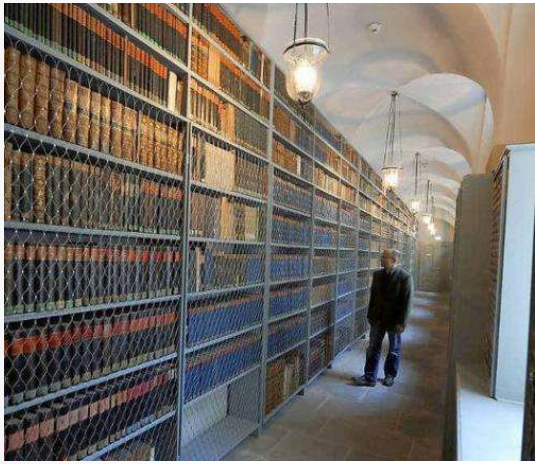
OLB

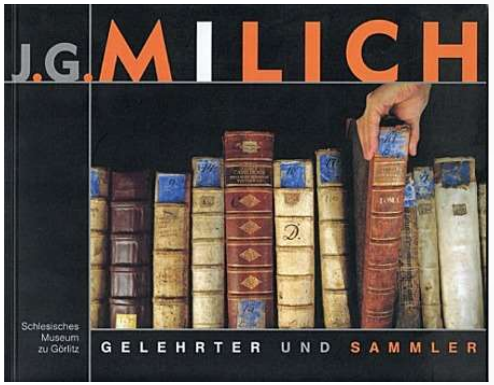
- Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften -

Die OLB - Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften

Die Bibliotheken

Der 1. Teil der OLB ist die Milich‘sche Bibliothek, nach Herrn Milich benannt. Dort befindet sich der alte Büchersaal und die Regalbögen.



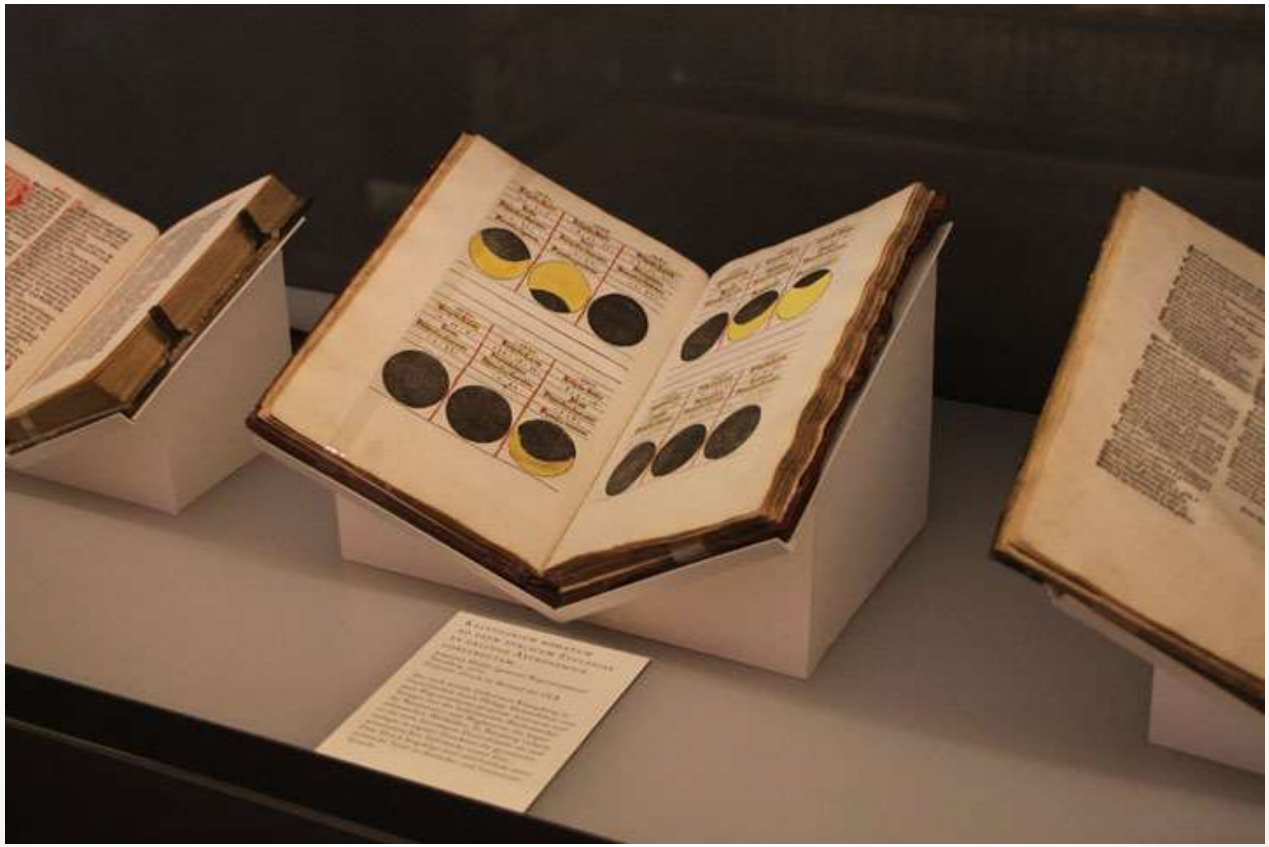


Die Gymnasiale Bibliothek

Der 2. Teil der OLB ist die Gymnasiale Bibliothek, die aus den Büchereien des Gymnasium Augustum und anderen besteht.

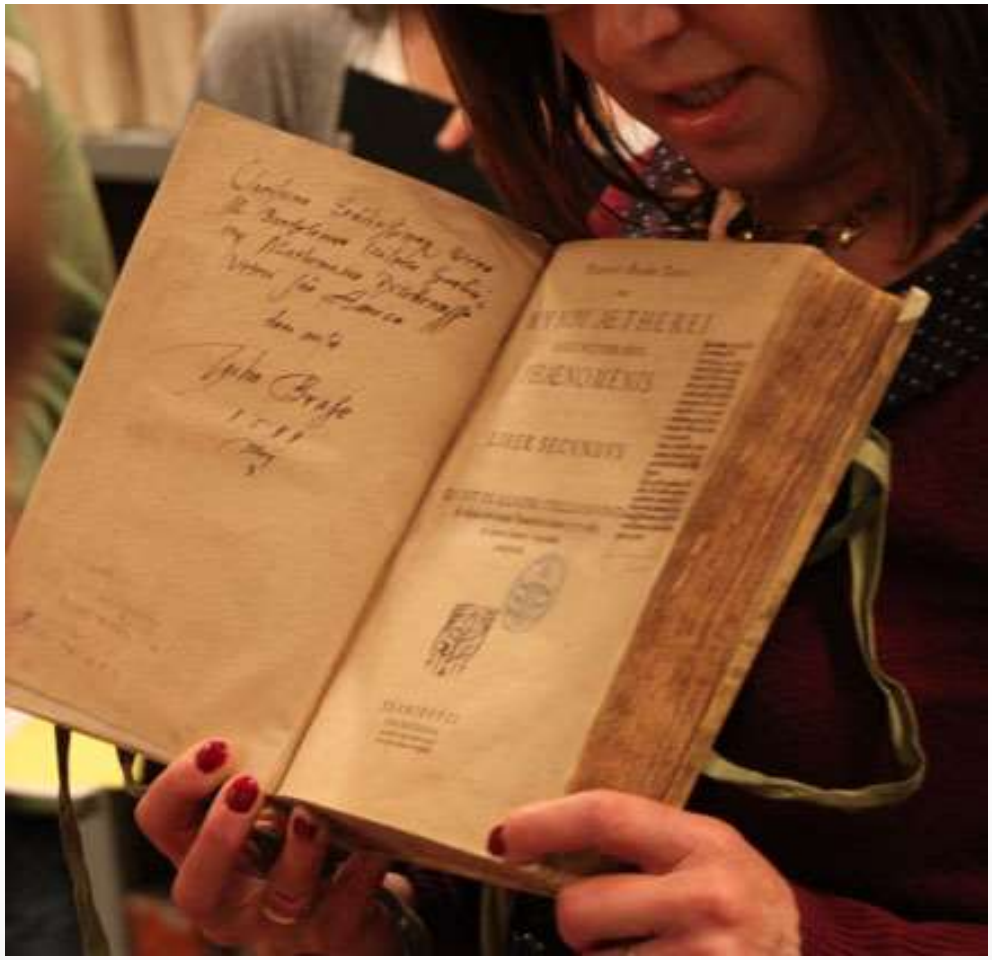
Die OLB ist mit ungefähr 140.000 Bänden die größte Bibliothek in Görlitz und die wichtigste Regionalbibliothek zwischen Breslau und Dresden.

Auf dem Bild sieht man ein Buch, in welchem die Mondphasen verzeichnet wurden.



Die OLB wurde durch einzelne Bibliotheken von Lehrern immer wieder vervollständigt. Sie dient mit ihren historischen und regionalen Sammlungen besonders Wissenschaftlern und Studenten als Forschungsstätte.
Auch im Ausland findet sie rege Benutzer.

Auch Werke von Scultetus und anderen berühmten Zeitgenossen wie Tycho Brahe finden sich im Sortiment der Bibliothek. Sogar alte Signaturen gibt es in manchen Büchern (→ Bild).



Die OLB und Jacob Böhme

Die umfangreichste Sammlung ist das Werk des Görlitzer Mystikers und Theosophen Jacob Böhme (1575-1612). Über 1500 Monographien und Aufsätze können Forschern und Interessierten aus aller Welt zur Verfügung gestellt werden.

Ein Teil der Sammlung stammt aus dem „Linzer Archiv“, einer Sammlung von Handschriften und Drucken aus dem Besitz der "Engelsbruderschaft", einer Gemeinschaft von Böhme-Anhängern, die zuletzt in Linz am Rhein ihren Sitz hatte. Böhme schrieb über Heilkunde, Naturwissenschaften und anderes

Ratsarchiv

- Görlitzer Dokumentesammlung -

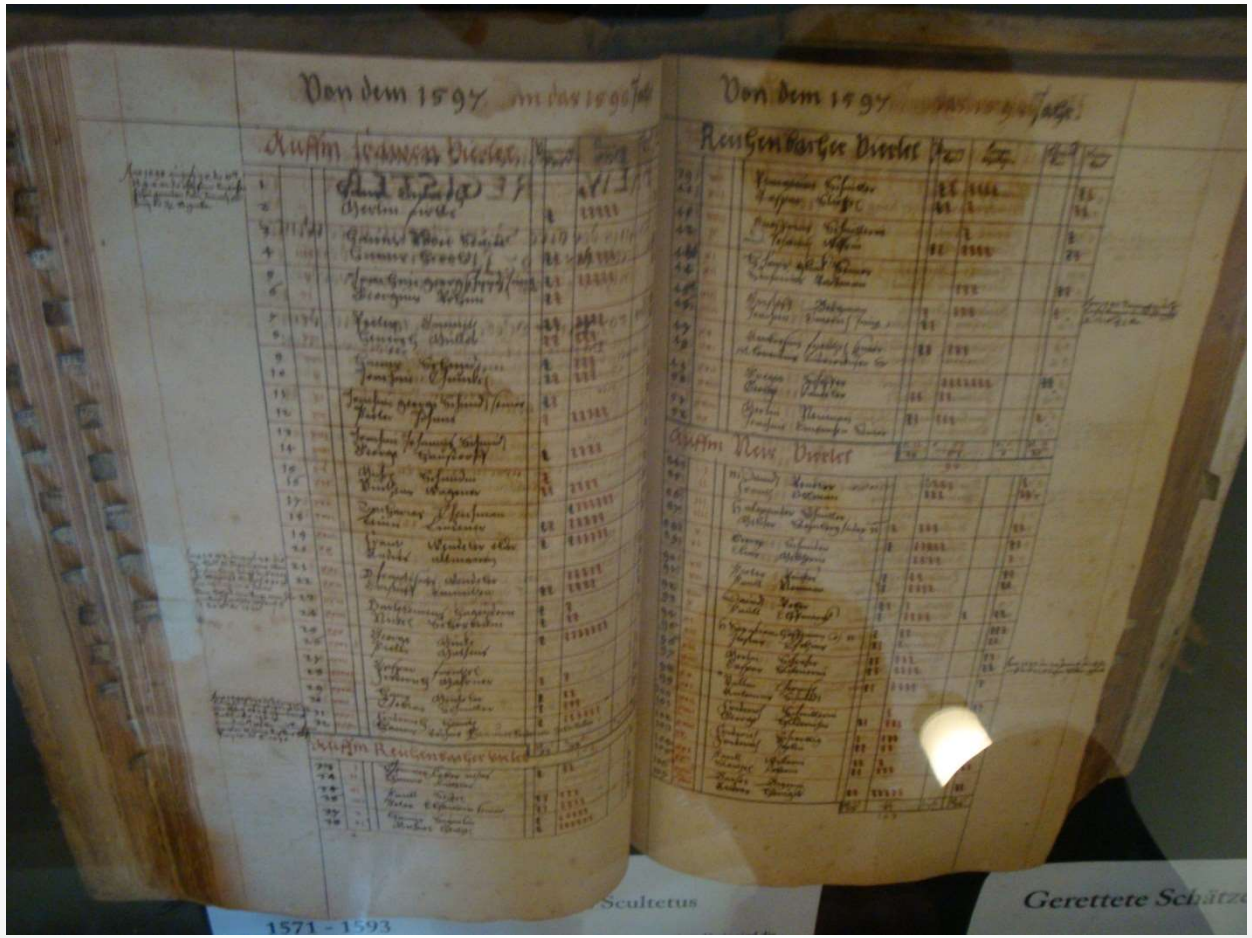
Das Ratsarchiv

Am Montag waren wir mit unserer Gruppe im Ratsarchiv, um uns alte Dokumente und Bücher von Scultetus anzuschauen. Herr Siegfried Hoche war so freundlich und präsentierte uns einige alte Dokumente von Scultetus. Er zeigte uns z.B. die Benutzerordnung, das Brausteuerbuch und noch andere.

Im Ratsarchiv der Stadt Görlitz befinden sich 1200 lfd. Meter Akten und Stadtbücher, die den Zeitraum von 1391 bis 1990 umfassend. Außerdem enthält es ca. 4000 Karten, Pläne und Risse aus der Zeit von 1568 bis 1990. Der bedeutsame Urkundenbestand umfasst etwa 2000 Urkunden aus der Zeit von 1282 bis 1938.

Im Ratsarchiv gibt es im Gegensatz zu einer Bibliothek nicht nur Bücher, sondern auch alte Akten, Urkunden, Karten, Bücher, Strafregister usw.

Auf dem Bild sieht man das Brauregister.



Die Sonnenuhr

- Sie bestimmt unsere Zeit-

2 Sonnenuhren werden vorgestellt.

Das Solarium:

Das Solarium besteht aus 3 Liniensorten: roten Linien, die von rechts oben nach links unten verlaufen, einer grauen Linienschar, die von oben links nach unten rechts entlanggehen und noch grünen Linien, die von oben nach unten verlaufen. Diese Linien zeigen alle auf ihre eigene Art und Weise die Stundenzeiten an.

Die Arachne:

Die Arachne besteht aus roten und grünen Linien, die sich zur Mitte hin verdichten. Die grauen Linien sind Parabeln, die eine Kurvenschar darstellen. Sie beinhalten Sternzeichen und der Hintergrund besteht aus 3 weißen Feldern und 3 roten. Um diese Sonnenuhr zu interpretieren muss man wissen, welcher Tag ist.

Die Sonnenuhr wird erläutert.

Herr Zimmermann begleitete uns an diesem Tag und erklärte die Sonnenuhren ausführlich.

So konnten wir uns ein gutes Bild vom Aufbau und der Funktion des Solariums und der Arachne machen. Später zeichneten wir die Sonnenuhr Arachne grob ab.

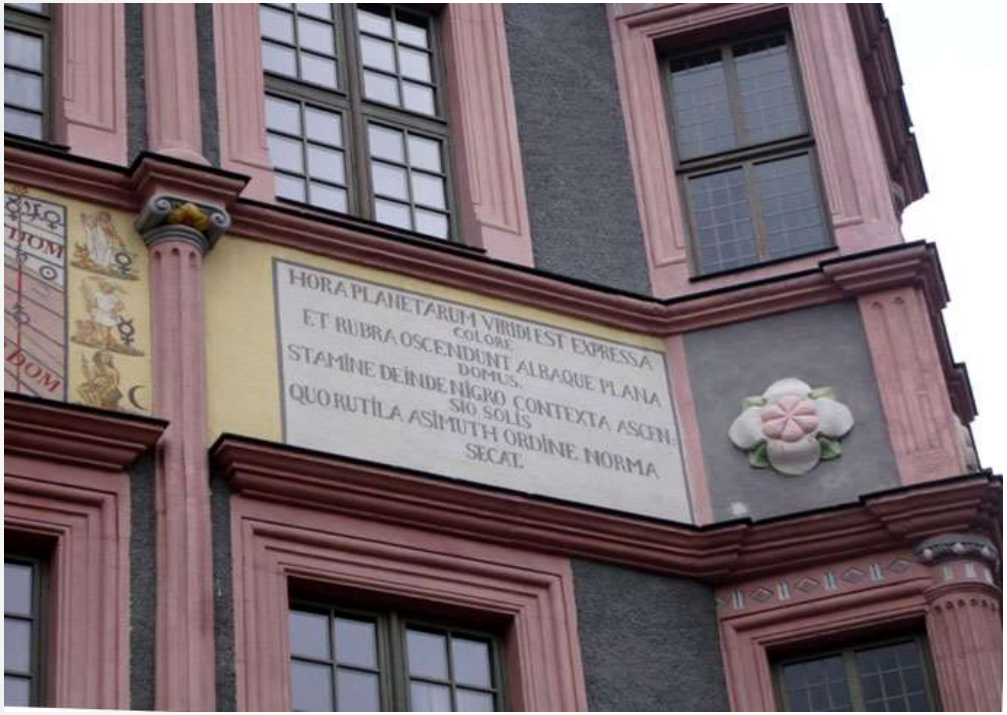
Wir zeichnen eine Sonnenuhr.

Wir Zeichnen eine Arachne.

Auf dem Untermarkt skizzierten wir die Sonnenuhr namens Arachne.

Die Schüler gaben sich viel Mühe diese Sonnenuhr abzuzeichnen, mit Erfolg, wie man sieht (:

Der lateinische Text



Der Text neben den Sonnenuhren wurde uns, als wir wieder in der Schule waren, von Herr Zimmermann diktiert, übersetzt und erklärt.

Ein lateinischer Text wird erklärt.

Lateinischer Text :

Hora Planetarum viridi est expressa colore
Et rubra ostendunt albaque plana domus
Stamine deinde nigro contexta ascensio solis
Quo rutila asimuth ordine norma secat.

Übersetzung:

Die Stunde der Planeten ist mit grüner Farbe ausgedrückt
und rote und weiße Flächen zeigen die Häuser an.
Mit einem Faden sodann, mit einem schwarzen, hineingewoben ist der Höhenstand der Sonne.
Mit dieser Reihe schneidet sich senkrecht der Azimuth.